

Lotta Gadola

Lotta Gadola (*1991 in Zürich) lebt und arbeitet in Luzern als freischaffende Künstlerin. Seit 2018 hat sie ihr Atelier im Gelbes Haus, Ateliergemeinschaft. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sie sich mit dem menschlichen Körper und seinen Verhaltens- und Bewegungsmustern. Oftmals setzt sie ihren eigenen Körper als unmittelbares Werkzeug und Material ein, um in verschiedenen Medien – Video, Fotografie, Plakate, Objekte – ihre performativen Aktionen festzuhalten. Das Interesse der Künstlerin gilt dem zeitgenössischen Diskurs um, über und mit dem Körper und seiner permanenten Relation zu gesellschaftlichen und identitätsstiftenden Themen.

www.lottagadola.ch



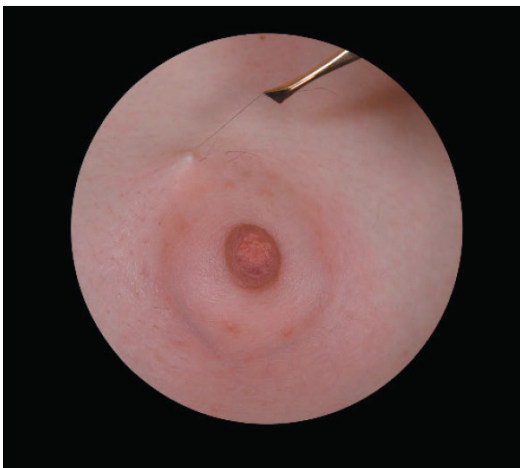
Die Videoarbeit nimmt auf das Spiel „Efeuiller la marguerite“ Bezug, welches französischen Ursprung hat und bei dem eine Person versucht festzustellen, ob das Objekt ihrer Zuneigung diese Zuneigung erwidert. In der versunkenen Handlung werden Gefühle reflektiert und nach einer Antwort gesucht.

Das fünfminütige Video zeigt in einer runden Maskierung die Nahaufnahme einer Brust. Mit einer Pinzette werden nach und nach im Uhrzeigersinn die eigenen Brusthaare gezupft. Angst vor Verlust oder Abweisung, das Gefallen wollen, Verletzlichkeit, Schmerz und Hoffnung begleiten die Leichtigkeit des romantischen Spiels und werden durch die neue performative Handlung leibhaftig. Der gesellschaftliche Diskurs über Schönheitsideale und Körperbehaarung und die Suche nach Anerkennung und Aufmerksamkeit schwingen mit:

„Gefalle ich, gefalle ich nicht...?“

„Werde ich geliked, werde nicht geliked..?“

„Folgt er/sie mir, folgt er/sie mir nicht..?“



Lotta Gadola, *Efeuiller la Marguerite*
(„Er/sie liebt mich, er/sie liebt mich nicht...“), 2022,
Videoprojektion, Loop Durchmesser zirka 1.5m, Luzern.